

Wenn Bienen um Preise ringen

Joachim Herz Stiftung lobt Wettbewerb für engagierte Projekte aus. Motto: „Lernen in Langenhorn“

Von Stefanie Nowatzky

Korrektur: Statt Kurt-Schumacher-Schule muss es heißen: Oberstufe Foorthkamp

LANGENHORN Ringen und Raufen, Honigvölker in der KiTa und ein Klassenzimmer im Grünen sind die Gewinner des zweiten Wettbewerbes „Lernen in Langenhorn“ der Joachim Herz Stiftung. Die Stiftung schreibt den Preis an ihrem Standort in Langenhorn zweimal jährlich aus und will im Forum auf dem 2015 eröffneten neu gestalteten Stiftungsgelände Bildungsprojekte im Stadtteil fördern. Andrea Pauline Martin, stellvertretende Vorsitzende der Stiftung, übergab gemeinsam mit Bezirkschef Harald Rösler als Jury-Mitglied die jeweils mit 2.500 Euro dotierten Preise. Rösler nannte den Wettbewerb ein „Privileg für Langenhorn“. Und im Gegensatz zu anderen Wettbewerben, wie städtebaulichen, wisse er hier, dass die



Michele und Nadine (v.l.) wollen an der Kurt-Schumacher-Schule ein „Klassenzimmer im Grünen“ errichten
Fotos: Nowatzky

engagiert

genhorn. Obwohl sie gerade mitten in den Abiturprüfungen stecken, wollen die beiden Schülerinnen der 13. Klasse ihrem Nachhaltigkeitsprojekt auf dem Reisbrett jetzt Taten folgen lassen. Mit den 2.500 Euro soll ein Grünes Klassenzimmer gemeinsam mit Flüchtlingen eingerichtet und gepflegt werden. Mit Gemüsebeet, Bänken und Flipchart soll hier zukünftig auch regulärer Unterricht stattfinden. Jurymitglied und Projektmanagerin Anja Gosens lobte besonders die Idee, den Garten gemeinsam zu pflegen. Die Langfristigkeit des Projektes habe die Jury überzeugt.



Für das Projekt Ringen und Raufen gab es einen der mit 2.500 Euro dotierten Preise. Harald Rösler, Laura Strohwald, Thorsten Wichmann, Andrea Pauline Martin (v.l.) mit zwei Kindern der Basisklasse

Wochenblatt

Aktuelle Beilagen

Unserer heutigen Ausgabe bzw. Teilausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei:



Beilageninformationen zur Hamburger Wochenblatt-Kombination erhalten Sie unter:
☎ 040 55 44 727 63

ausgezeichneten Projekte auch in die Praxis umgesetzt werden. Dafür wollen diesmal drei Damen sorgen. „Kuriöserweise sind diesmal alle Preisträger weiblich“, schmunzelte Martin. „Wir hatten auch männliche Bewerber, aber die Damen hatten die Nase vorn.“

Katja Deska will mit ihren KiTa-Schlaufüchsen das Projekt „Die Honigbienen“

turkindergarten hat nicht nur mit der Idee, gemeinsam mit den Kindern zwei Bienenvölker zu beobachten und zu betreuen begeistert, sondern mit weiteren naturnahen Projekten. Zweite Preisträgerin ist Laura Strohwald. Die Erzieherin an der Schule Krohnstieg brachte das Projekt „Ringen und Raufen“ auf den Weg. „Wir hatten viele Meinungsverschiedenheiten auf dem Schulhof. Aber

re der Kinder der Basisklassen und der Internationalen Vorbereitungs-klassen sind das schnell Raufereien“, erzählt sie. Mit drei jungen Sport-pädagogen und zwei Kulturmittlern will die Schule jetzt ein anderes Ventil für Aggressionen schaffen. „Dabei kommt jeder mal in die Rolle des Stärkeren oder Schwächeren“, erklärt Strohwald. Das Projekt läuft ab

wenn möglich, soll es auch auf die Regelklassen ausgedehnt werden.

Die jüngsten Preisträgerinnen sind Nadine Gemsa (17) und Michèle Gosens (18) von der

Langfristig soll auch das Engagement der Stiftung in Langenhorn sein. Jurymitglied Rösler: „Der Wettbewerb ist auf dem Weg, eine Marke zu werden, die für alle Schulen im Stadtteil